



ASA-NEWSLETTER

Jahrgang 1, Ausgabe 1

Juli 1999

ASA! WARUM?

von Thomas Wanasek

So. Nun gibt es also wieder einen Rassehundeverein mehr. Für die einen: Idealisten die sich für die ideale Hunderasse aufopfern. Für die anderen: Spinner, die glauben ihr Hund ist besser als irgendein Mischling. Die Meinungen über uns Hundler sind in der Öffentlichkeit durchaus geteilt. Stellt sich die Frage: Wie sehen *wir* uns und unsere Hunde? Warum gründen wir einen eigenen Verein für Australian Shepherds?

Die Rassehundezucht, wie wir sie heute kennen, mit ihren Ausstellungen, Körnungen und Standards ist relativ jung. Die ersten Hundeausstellungen fanden im 19. Jahrhundert statt. Aber schon viel länger hat der Mensch sich bemüht, den Hund an seine Erfordernisse und Aufgaben züchterisch anzupassen. So sind die meisten heutigen Hunderassen aus lokalen Varietäten entstanden: Die Menschen einer Region haben den Hund züchterisch an das angepaßt was sie gebraucht haben – Wächter, Hüter, Jäger oder Begleiter. So sind bereits aus dem Mittelalter Malereien be-

kannt, die diverse Klein-, aber auch Jagdhunde in ähnlicher Gestalt, wie wir sie heute kennen, darstellen. Diese Form der Hundezucht war Großteils auf den gesamten Hund orientiert: Größe, Gestalt und Wesen waren darauf ausgerichtet, einen bestimmten Zweck optimal zu erfüllen. In den letzten Jahren hat sich hier einiges geändert – aus meiner Sicht nicht unbedingt immer zum Vorteil. Immer weniger Hunde werden zur Aufgabenerfüllung gehalten – die meisten sollen einfach Weggefährten für ihre Besitzer sein. Dadurch haben viele Rassen ihren ursprünglichen Charakter verloren. Besonders im urbanen Gebiet sind heute oft Farbe und Gestalt wichtiger als Wesen und Veranlagung. Der Hund paßt oft besser zum Outfit als zum Lifestyle seines Besitzers. Die Rassehundezucht gerät hier mitunter in die Gefahr, zum Lieferanten eines möglichst konstanten Ausstattungsobjektes zu werden. Medienspektakel wie die putzigen "101 Dalmatiner", der schneidige "Rex" oder die effektiv agierenden Bor-

der Collies im "Schweinchen Babe" tun das Ihrige, den "Jö, lieb"-Reflex auszulösen.

Jetzt könnte man natürlich die Rassehundezucht generell in Frage stellen. Viele tun das. Nicht selten hört man: "Rassehunde sind im Genmaterial reduziert, insgesamt degeneriert und überhaupt weniger lebensfähig als gesunde Mischlinge." Ich persönlich halte das für eine Schreckensvision, die leider durchaus möglich ist, aber sicher (noch) nicht für alle Rassen gilt. Aber was ist der Vorteil eines Rassehundes? Wozu dieses ganze Getue von wegen Standard, Ausstellungen, Zuchtrichtlinien, etc.?

Ich persönlich sehe den Vorteil eines Rassehundes darin, daß mit einer sehr großen Wahrscheinlichkeit seine Veranlagung und sein Wesen erahnt werden können. Nicht hundertprozentig, aber ein erfahrener und verantwortungsbewußter Züchter kann einen "Hundeanwärter" doch sehr gut beraten, welches Wollknäuel zu ihm vermut-

(Fortsetzung auf Seite 2)

In dieser Ausgabe:

Der Australian Shepherd – Die Rasse	2
Ziele unseres Vereins	4
Die Geschichte des Australian Shepherd	4
Arbeiten mit dem Australian Shepherd	5
Das ASA-Team	6
Ausstellungsergebnisse in Österreich 1998	7

Themen in dieser Ausgabe:

- ? Rasseportrait
- ? Vereinsziele
- ? Arbeiten mit dem Australian Shepherd
- ? Ausstellungsergebnisse
- ? Geschichtliches

Australian Shepherds of Austria, gegr. 1998

Hauffgasse 8/3/3
A-1110 Wien

eMail: asa@fullscreen.net
Web: www.fullscreen.net/
aussies

Bankverbindung:

(Fortsetzung von Seite 1)

lich am besten paßt. Verbunden mit der Gewißheit, wie groß und wie teuer (Futter, Impfungen, notwendige Ausrüstungsgegenstände bzw. Umbauten in der Wohnung) ein Hund einer bestimmten Rasse wird, sollte eigentlich jeder neue Besitzer wissen können, worauf er sich da einläßt.

Ist es also rein die Gewißheit, nicht "die Katze im Sack zu kaufen", die für den Rassehund spricht? Für mich gibt es noch einen weiteren, entscheidenden Vorteil, und zwar einen für den Hund selber: Die meisten Rassen entwickelten sich so, weil sie bestimmte Aufgaben in einem bestimmten Lebensraum erfüllen mußten. Ein Afghane wurde als perfekter Jagdhund in seiner ursprünglichen Umgebung gezüchtet, ein Berner Sennenhund hatte ganz andere Pflichten in einer ganz anderen Welt. Daher haben diese Hunde auch heute noch (Gott sei

Dank) unterschiedliche Neigungen, Vorlieben und Bedürfnisse. Die Entscheidung, sein Leben mit einem Rassehund zu teilen, muß aus meiner Sicht mit einem Versprechen an den Hund verbunden sein: Das Versprechen, sich seines Ursprungs bewußt zu werden, seine Neigungen und Bedürfnisse zu ergründen und ihm ein Leben zu gestalten, in dem er seine Talente (die jeder Hund hat) möglichst gut entfalten kann und so zu einem wertvollen Mitglied seines Rudels werden kann.

Und das ist der Grund, warum wir uns zum Verein "Australian Shepherds of Austria" zusammengefunden haben: Für uns ist der Aussie ein idealer Lebensbegleiter. Diese Rasse wurde erst relativ spät der "offiziellen" Rassehundezucht zugeführt, aber schon sehr lange in seiner heutigen Form gehalten. Es gibt hundert Jahre alte Photos, auf den Aussies zu sehen sind die un-

seren Vierbeinern bis aufs Haar gleichen. Seine Aufgaben waren vielseitig: Wächter von Haus und Hof, Hüter von Rindern und Schafen, Begleiter von Hirten auf ihren langen Ritten. Und so vielseitig sind auch die Veranlagungen dieser Rasse. Gestalt, Haarleid und Körperbau sind optimal an diese Erfordernisse angepaßt.

Es wäre fatal, wenn dieser Hund zur Modeerscheinung verkommen würde. Es ist unser Ziel, ihn in seiner Vielseitigkeit zu erhalten. Unser Verin will laufend Impulse für eine aktive Mensch-Hund-Beziehung geben. Dieser Newsletter ist ein erster Schritt in diese Richtung.



Der Australian Shepherd - die Rasse von Sabina Achtig

Der Australian Shepherd gehört zur Gruppe der Hütehunde und ist erst seit dem 24.07.1996 vom FCI (Internationaler Verband aller Hunderassen) als Rasse in Beobachtung anerkannt (FCI-Standard Nr. 342/24.10.1996/D).

Als Ursprungsland dieser Rasse gelten die U.S.A.. Seit 1957 existiert der Australian Shepherd Club of America (ASCA, 6091 E. State Hwy 21, Boyan Tx. 77808-9652) und seit dieser

Zeit gibt es auch Aufzeichnungen über das Zuchtgeschehen dieser Rasse.

Vor ca. 20 Jahren kamen die ersten "Aussies" mit den importierten Quarter Horses (Westernpferde) durch die aufflammende Westernreiterei nach Europa.

Aus dem FCI Standard (FCI-Standard, übersetzt von Dr. J.-M.Paschoud und R.Binder) auszugsweise zitiert, lautet die allge-

meine Beschreibung für den Australische Shepherd wie folgt:

Allgemeines Erscheinungsbild:

Der Australische Schäferhund ist gut proportioniert, etwas länger als hoch und von mittlerer Größe und Knochenstärke. Die Farben seines Haarkleides haben eine grosse individuelle Variationsbreite. Er ist aufmerksam und lebhaft, geschmeidig und beweglich, kräftig und gut bemuskelt, jedoch ohne jede Schwere. Sein Haar ist mittellang und mässig grob.

Größe: Die bevorzugte Widerristhöhe ist 51-58 cm für Rüden und 46-53 cm für Hündinnen.

Verhalten/Charakter (Wesen):

Der Australische Schäferhund ist ein intelligenter Arbeitshund mit ausgesprochenem Hüte- und Bewachungsinstinkt. Er ist ein pflichtgetreuer Ge-

fährte und fähig, mit Ausdauer den ganzen Tag zu arbeiten. Er ist charakterlich ausgeglichen und gutmütig, selten streitsüchtig. Beim ersten Kontakt mag er etwas reserviert sein.

Für Aussie-Kenner klingt die Beschreibung im FCI-Standard schon ganz gut, aber...

darüberhinaus könnte er, wenn er über den "Aussie" ins Schwärmen käme, noch von einer Vielzahl guter und nützlicher Eigenschaften dieser Rasse erzählen. Denn gerade aufgrund seiner großen Anpassungsfähigkeit und Anhänglichkeit eignet sich der Aussie auch als Familien-, Begleit- und Sportkamerad für den dichter besiedelten europäischen Raum.

Besondere Eigenschaften, die für den Aussie als Begleithund z.B. beim Spazierengehen, Wandern und Reiten sprechen, seien kurz aufgezählt:

- ? ruhiges Wesen
- ? sehr verträglich mit anderen Hunden
- ? kaum Jagdtrieb

(Fortsetzung auf Seite 3)

(Fortsetzung von Seite 2)

- ? Anhänglich
- ? menschenfreundliches Wesen
- ? leicht erziehbar.

Für die Menschen, die auf der Suche nach ihrem "idealen Hund" sind, präsentiert sich dieses Charakterbild als optimal. Aber hier sei anzumerken, daß auch ein Aussie nur dann seinen ausgeglichenen Charakter zeigen kann, wenn er ein Mindestmaß an physischer Forderung und vor allem seiner Intelligenz Rechnung tragend, an psychischer Abwechslung genießt.

Der Aussie kann z.Bsp. den ganzen Vormittag und Nachmittag, vom Kundenbetrieb unbemerkt, zwischen den Füßen schlafend unter einem Bürotisch verbringen, wenn er regelmäßig seinen Spaziergang (früh, mittag und abends) und ein paar Spiel- oder Sportminuten pro Tag bekommt. Aber einen ganzen Bürotag lang allein in einer Wohnung eingesperrt, das bekommt auch einem Australian Shepherd nicht gut.

Die Gesellschaft von einem oder mehreren Hundekollegen ist dem Aussie ebenfalls lieber als ein einsames Leben in Wohnungen oder Zwingern.

Ist der Aussie physisch und psychisch ausreichend ausgelastet, zählt er wie einige andere Rassen zu den idealen Familienhunden, denn zusätzlich zu den oben genannten optimalen Begleithundeeigenschaften ist er:

- ? geduldig und brav mit Kindern
- ? spielt sehr gern und ausdauernd
- ? läßt sich gern Kunststücke beibringen
- ? zeigt Beschützerinstinkt
- ? ist Fremden gegenüber zurückhaltend, aber nicht ängstlich
- ? und nicht zuletzt wird er aufgrund seiner Schönheit gern bewundert.

Zum Beschützerinstinkt sei zu sagen, daß der Aussie alle Mitglieder, die er zu seiner Familie zählt, so auch Kinder und Kleinkinder, gegenüber fremden Personen beschützen will. Daher ist beim Spiel mit fremden Kindern, wie bei jedem anderen Hund, auch beim Aussie Obacht am Platz.

Kinder oder Personen, die wiederholt zu Besuch kommen, werden vom Aussie schnell als Freunde erkannt und akzeptiert.

Wenn wir nun weiter vom Aussie schwärmen, kommen wir zu den Eigenschaften, die der Australian Shepherd als Hüte- und Wachhund mit sich bringt. Daß das Aufgabenangebot als Hütehund für den Aussie in Europa eher rar ist, im Gegensatz zu seinem Ursprung dem amerikanischen Kontinent, tut der sportlichen Verwendung des vielseitigen Hundes hier keinen Abbruch.

Denn im Gegenteil, der Australische Schäferhund fand aufgrund seiner Intelligenz, Lernfreudigkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit bereits in seinem Ursprungsland neben der Aufgabe als Hütehund in vielen anderen Bereichen Verwendung.

Als "Trick-Dogs" wurde der Aussie in den fünfziger Jahren durch Vorführungen auf den Rodeos berühmt. Später wurden "Aussies" bei Katastropheneinsätzen bei der Suche nach Vermißten eingesetzt und bewiesen bei Agility- und Frisbee-Wettbewerben besonders hervorragendes Leistungsvermögen. Die herausragenden Merkmale für die Verwendung des Aussies zusammengefaßt, ergeben folgendes sportliches Profil:

- ? sehr beweglich
- ? geschmeidiger Gang
- ? intelligent und lernwillig
- ? bereit zu Leistungen und Ausdauer
- ? aufgrund der Körperproportionen und Muskelkraft enormes Sprungvermögen

Skeptiker werden natürlich fragen (kein Vorteil ohne Nachteil), wo liegen die Nachteile beim Australian Shepherd? Doch auch nach langem Überlegen und die Befangenheit eines Aussie-Infizierten beiseite schiebend, ist im Charakterprofil der Australian Shepherd kein Merkmal enthalten, daß als Nachteil hervorzuheben wäre.

Es ist aber zu berücksichtigen, daß die vorliegende Beschreibung dem "typischen Aussie" gerecht werden will.

Und auch im Rassestandard des FCI sind nur alle wünschenswerten Eigenschaften fixiert, die ein typischer Australian Shepherd aufzuweisen hat und es wurde festgelegt welches

Zuchtziel beim Aussie verfolgt werden soll. Vom Idealbild des Aussies abweichende Merkmale z.Bsp. beim Charakter "jede Spur von Scheuheit, Ängstlichkeit oder Aggressivität müssen vom Richter streng bestraft werden" (Zitat aus FCI Standard Australian Shepherd).

Da es auch bei jeder Rassezucht gewisse Streuungen gibt, vor allem bei noch relativ jungen Rassen, bei denen Eigenschaften verschiedener Einkreuzungen noch mehr oder minder stark hervortreten können, ist es im Einzelfall möglich, einen Australian Shepherd anzutreffen, der nicht diesem beschriebenen Idealbild entspricht und zum Beispiel den Jagdtrieb oder Aggressivität aufweisen kann.

Hier liegt die Verantwortung der Züchter und eines jeden Aussiebesitzers, daß er mit solchen Vertretern keine Würfe anstrebt, sondern diese Tiere von der Zucht ausschließt und kastriert.

Wie ich nun feststellen kann, wie nahe mein Aussie dem Idealbild des FCI kommt und vielleicht sogar für die Zucht geeignet ist, soll in der nächsten ASA-Newsletter angerissen werden. Da ist noch sehr viel in Bewegung und ein Konzept dahingehend für Österreich zu entwickeln, hat sich der ASA unter anderem zur Aufgabe gemacht.

Über die vielen Farben und ihre Vererbung beim Australian Shepherd möchte ich ebenfalls in der nächsten Ausgabe schreiben.

Hinweise auf interessante Literatur zum Australian Shepherd:

AUSTRALIAN SHEPHERD. Intelligenz auf vier Pfoten. Ilse Pelz, Oertel + Spörer

ALL ABOUT AUSSIES. The Complete Handbook on Australian Shepherd Dogs, Jeanne Joy Hartnagle, Alpine Publications

AUSTRALIAN SHEPHERDS. Josef Hartnagle, KW-191 S

OWNERS GUIDE AUSTRALIAN SHEPHERDS. Josef Hartnagle, JG-118

AUSTRALIAN SHEPHERD CHAMPION OF VERSATILITY. Liz Palika



Ziele unseres Vereins von Thomas Wanasek

Der offizielle Name unseres Vereins ist: "Australian Shepherds of Austria" – Verein zur Förderung der Hunderasse Australian Shepherd. Stellt sich natürlich die Frage: Was versteht man, was verstehen wir unter "Förderung einer Hunderasse"? So vielfältig wie die Interpretationsmöglichkeiten des Begriffs "Förderung" sind auch die Bereiche, für die wir uns konkrete Ziele gesteckt haben:

Zuchtwesen

Das Zuchtwesen ist klarer Weise eine wichtige Säule jedes Rassehundevereins. Geht es doch darum, den Aussie in seiner Ursprünglichkeit und Vielseitigkeit zu erhalten. Ziel ist es, in der österreichischen Zucht sowohl auf korrektes Aussehen als auch gute Wesenseigenschaften und Arbeitseignung zu achten. Dies soll durch Bereitstellung entsprechender Zuchtrichtlinien als auch durch intensive Beratung und Schulung der Züchter gewährleistet werden.

Ausstellungswesen

Das Ausstellungswesen verdient aus mehreren Gründen unser Augenmerk: Einerseits ist es eine wichtige Überprüfung, ob wir unsere Zuchtziele auch wirklich realisieren konnten. Für Züchter ist es ganz wichtig zu sehen, wie sich ihre Schützlinge in den Augen eines erfahrenen Richters entwickelt haben. Aber auch für die unter uns, die nicht züchten, können Ausstellungen ein wertvoller Fixpunkt im Hundejahr sein: Man trifft andere Aussie-Liebhaber, kann Erfahrungen austauschen und kommt oft auf neue Ideen, was man mit seinem Gefährten noch alles unternehmen könnte. Für

die Öffentlichkeitsarbeit sind Ausstellungen erfahrungsgemäß ebenfalls sehr wichtig, bieten sie doch Aussie-Interessenten die Möglichkeit, die Rasse aus nächster Nähe kennenzulernen.

Ausbildung

Der Australian Shepherd ist eine extrem vielseitige Rasse. Es ist uns daher sehr wichtig, daß diese Eigenschaft von unseren Mitgliedern auch genutzt wird. Im Hundesport gibt es so viele Möglichkeiten, daß eigentlich für jeden etwas dabei ist: Von Agility bis Rettungshundearbeit, von Unterordnung bis Fährte. Unser Ziel ist es, unseren Mitgliedern durch Information und Beratung den Einstieg in die Arbeit mit dem Hund "schmackhaft" zu machen und zu erleichtern. Wer weiß, vielleicht haben wir in der einen oder anderen Disziplin bald Clubmeisterschaften?!

Information

Wir wollen eine Informationsdrehscheibe rund um den Aussie sein. Unsere Vereinszeitschrift ist ein Teil dieser Aktivität. Auch über die sogenannten "Neuen Medien", wie z. B. Internet, wollen wir den Informationsaustausch ermöglichen. Aber die schönste Form der Informationssweitergabe findet wohl dort statt, wo sich Aussie-Freunde gemeinsam mit ihren Hunden treffen.

Welpenvermittlung

Wir wollen eine Informationsdrehscheibe rund um den Aussie sein. Unsere Vereinszeitschrift ist ein Teil dieser Aktivität. Auch über die sogenannten "Neuen Medien", wie z. B. Internet, wollen wir den Informationsaustausch ermöglichen. Aber die schönste Form der Informationssweitergabe findet wohl dort statt, wo sich Aussie-Freunde gemeinsam mit ihren Hunden treffen.

Ein weiteres Ziel von uns ist es, den richtigen Zweibeiner mit dem richtigen Vierbeiner (und umgekehrt) zusammenzubringen. Die Welpenvermittlung soll Anlaufstelle für Aussie-Interessenten sein. Von dort werden sie mit Züchtern in Kontakt gebracht, die entweder momentan oder aber in

absehbarer Zeit Welpen zu vergeben haben.

Aussie-Helpline

Vor allem, wenn man noch nie vorher einen Hund hatte, braucht man immer wieder Rat und Hilfe.

Wir wollen eine Helpline einrichten, bei der sich Aussie-Freunde jederzeit melden können, wenn sie irgendein Problem mit ihren Vierbeinern haben.

Aussie-Rescue

Leider kommt es immer wieder vor, daß ein Hund nicht mehr an seinem Platz bleiben kann – weshalb auch immer. Wir können uns nicht um alle Hunde kümmern, dafür hat unser Verein nicht die nötigen Mittel. Aber wir wollen alles daransetzen, wenigstens Aussies das Schicksal Tierheim zu ersparen.

Zusammengefaßt in einen Satz würden sich unsere Ziele etwa so anhören: Wir wollen für jeden, der die Rasse Australian Shepherd für sich entdeckt hat, Begleiter sein. Ein Leben lang. Denn die Leidenschaft für den Aussie hat noch keinen wieder ausgelassen!

„Wir wollen für jeden, der die Rasse Australian Shepherd für sich entdeckt hat, Begleiter sein.“



Die Geschichte des Aussies von Uschi Rader

" No man knows from where he came, but here he is and here he stays....."

Viele Mythen und Legenden ranken sich um den Ursprung des Australian Shepherds, doch die Anfänge dieser Rasse werden auch weiterhin im Dunkeln bleiben.

Die Geschichte des Australian Shepherds läßt sich bis zur ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück-

verfolgen und ist eng verknüpft mit der Besiedlung des amerikanischen Westens.

Gegen Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts wurde eine große Anzahl von Wollschafen vor allem in den Westen und Nordwesten der heutigen USA importiert. Die Schafe ka-

men aus Australien, Frankreich, Spanien, England, Neu Seeland und mit den Schäfern kamen auch ihre Hunde nach Amerika.

Zu dieser Zeit waren die baskischen Schäfer, die zusammen mit den exportierten Schafen zuerst nach Australien

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

und später dann auch in die Staaten gekommen waren, und ihre "little blue dogs" weithin bekannt. Ihre Hunde waren ausgezeichnete Hütehunde und als Arbeitshunde sehr begehrt. Die Basken arbeiteten mit Pyrenäenschäferhunden (Berger de Pyrenees) und einige Historiker meinen, daß der Aussie von dieser Rasse abstammt. Die langstockhaarige Version des Pyrenäenschäferhundes ist auch heute noch dem Australian Shepherd sehr ähnlich, nur etwa etwas kleiner. Es wird angenommen, daß die baskischen Hütehunde später mit größeren Hunden gekreuzt wurden. So erhielt man die Hüteinstinkte und Wendigkeit dieser Rasse und bekam trotzdem einen Hund, der die Herde auch beschützen konnte. Auch das Vorkommen der natürliche Stummelschwänze ließe sich vom Pyrenäenschäferhund herleiten, bei dem diese auch vorkommen.

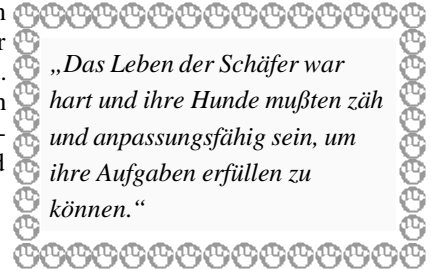
Da die Basken mit den Wollschafen von Australien nach Amerika kamen, ist es naheliegend, daß die Schafe bzw. auch die dazugehörigen Hunde mit Australien in Verbindung gebracht wurden, daher der Name "Australian Shepherd".

Allerdings gibt es auch die Vermutung die Aussies könnten überhaupt schon früher in Australien entstanden sein und erst später zusammen mit den Schafen nach Amerika gekommen sein. Es soll noch vor einigen Jahrzehnten in Australien Farmhunde gegeben haben, die so ausgesehen haben sollen wie der Australian Shepherd. Sie wurden jedoch nicht planmäßig weitergezüchtet und sind jetzt ausgestorben.

Andere Historiker wieder um sind der Meinung, daß der Australian Shepherd von den Hunden der ersten Siedler aus Europa abstammt. Der Australian Shepherd könnte aus Kreuzungen verschiedener alter europäischer Hüterassen entstanden sein. Engländer, Schotten, Waliser, Spanier, Franzosen und Deutsche kamen in großer Zahl nach Amerika und brachten auch ihre Hunde mit. Diese Hunde wären untereinander verpaart worden, wobei nicht auf Aussehen, sondern auf Arbeitsinstinkte, Ausdauer und auf Widerstandsfähigkeit der Hunde großer Wert gelegt wurde. In den einzelnen Regionen entwickelten sich verschie-

dene Schläge von Arbeitshunden, jeweils angepaßt an die regionalen Notwendigkeiten der Schäfer.

Wie immer es auch gewesen sein mag, Beweise für den eigentlichen Ursprung unserer Rasse gibt es keine.



„Das Leben der Schäfer war

hart und ihre Hunde mußten zäh

und anpassungsfähig sein, um

ihre Aufgaben erfüllen zu

können.“

Ab einer gewissen Zeit begann man einander ähnliche Hunde zu kreuzen, um ihre Eigenschaften und ihr Aussehen zu bewahren.

Das Leben der Schäfer war hart und ihre Hunde mußte zäh und anpassungsfähig sein, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Einige konnten auch mit Rindern arbeiten, die Aussies waren also ideale Ranchhunde. Die Farmer in den USA sorgten für die Weiterentwicklung und Erhaltung dieser Hütehunde, die Australian Shepherds begannen sich langsam als Rasse zu entwickeln. Verschiedene Linien entstanden, aus denen dann der moderne Australian Shepherd hervorging, wie wir ihn heute kennen.



Arbeiten mit dem Australian Shepherd von Uschi Rader

„Versatility is the name of the game.“

Aussies sind leicht zu trainieren und sind durch ihre vielseitige Begabung, rasche Auffassungsgabe, hohe Intelligenz und ihre Arbeitswilligkeit dazu prädestiniert, eine ganze Reihe von Aufgaben erfüllen zu können. In Europa gibt es nur wenige Aussies, die Schafe hüten, wofür sie ursprünglich gezüchtet wurden. Doch dieser vielseitige Hund bringt so hervorragende Anlagen mit, daß er auf verschiedenen Gebieten ganz ausgezeichnete Leistungen vorweisen kann.

Voraussetzung für viele weiterführende Ausbildungen ist ein Basistraining in der **Unterordnung**. Eine gute Grundausbildung zum **Begleithund** ermöglicht dem Hund später größere

Freiheiten durch seinen Gehorsam und seine Zuverlässigkeit. Außerdem übt der Hund auf dem Hundeplatz den Umgang mit anderen Hunden und fremden Menschen. Während der Grundausbildung wird gegenseitiges Vertrauen aufgebaut, Hund und Besitzer werden ein Team und die Verständigung zwischen Mensch und Tier wird verbessert.

Wenn es Euch Spaß macht, könnt Ihr später mit **Obedience** fortsetzen.

Du kannst mit Deinem Aussie auch **Agility** trainieren. Hier müssen Hund und Besitzer gemeinsam einen Parcours aus verschiedenen Hindernissen (Sprünge, Tunnel, Steg, Wippe, Tisch

etc.) in bestimmter Reihenfolge in vorgegebener Weise auf Zeit durchlaufen. Für diese Hundesportart ist der Aussie aufgrund seiner Wendigkeit und Schnelligkeit sehr gut geeignet. Hund und Besitzer haben dabei Spaß, harte Trainingsmethoden sind hier fehl am Platz.

Beim **Breitensport**, bei dem ebenfalls Hindernisse möglichst schnell zu bewältigen sind, muß auch der Hundeführer selbst einige meistern (Hürden, Slalom). **Flyball** ist eine weitere Hundesportart, die Du mit Deinem Aussie betreiben kannst. Hier springt der Hund alleine über einige Hürden und bringt möglichst schnell einen Ball zu-

(Fortsetzung auf Seite 6)

(Fortsetzung von Seite 5)

rück, der auf Pfortendruck des Hundes ausgeworfen wird.

Die **Hütearbeit** ist der ursprünglichste Aufgabenbereich des Australian Shepherds. Hier ist die Ausdauer, die Wendigkeit, die selbstständige Arbeitsfähigkeit und die Intelligenz des Aussies gefragt.

Weiters kannst Du mit Deinem Aussie auch **Fährtenarbeit** machen. Der Hund lemt der Spur einer Person über eine bestimmte Strecke unter Erschwernissen (Winkel, Fremdfährte etc.) zu folgen.

Die **Schutzarbeit**, die aus den drei Teilen Unterordnung, Fährte und eigentliche Schutzarbeit besteht, sei hier ebenfalls erwähnt.

Wenn Du bereit bist, viel Zeit in die Ausbildung Deines Hundes zu investieren, kann Du auch **Rettungshunde- arbeit** mit Deinem Aussie beginnen. Hier muß der Hund auf verschiedenen Gebieten vermißte Personen finden. Unterschieden wird zwischen Trümmer-, Flächen- und Lawinensuche.

Der Australian Shepherd ist auch als **Therapiehund** in Krankenhäusern und Pflegeheimen tätig und kann so-

gar zum **Partnerhund, Blindenhund** und **Gehörlosenhund** ausgebildet werden.

Du siehst also, Möglichkeiten mit Deinem Hund zu arbeiten gibt es genug und die Vielseitigkeit des Australian Shepherds erlaubt es Dir auf vielen verschiedenen Gebieten tätig zu sein. Die vielen verschiedenen Fähigkeiten unserer Aussies werden nur durch unsere Unfähigkeit zu kommunizieren, unsere Ungeduld oder unsere fehlende Zeit eingeschränkt.



DAS ASA-Team

Sabina Achtig

zuständig im ASA für Zuchtfragen und Ausstellungen,

geb. 1959, Studium der Landwirtschaft/Grünraumgestaltung
 zuhause im tiefen Waldviertel, (Nähe Zwettl, Gmünd)
 mein Lebensgefährte (Werner Filler) und ich züchten Aussies seit 1993,
 Zwingername: CASA DE FILLER
 5 Aussies leben in unserem Haushalt
 Frieko's red Buster Floyd (Busty), red tri (Österr. Champion), Deckrüde, 4 Jahre alt
 Casa De Filler Katja Blue (Katja), blue merle, Zuchthündin, 5 Jahre alt
 Casa de Filler A -Kare-Kare (Kare), blue merle, Nachzucht, 1,5 Jahre alt
 Casa de Filler Black Pepper (Peppi), black tri, Nachzucht, 1,5 Jahre alt
 Indian Dream Blue Dutch Sally (Sally), blue merle, Zukauf aus Holland, 8 Monate alt



Uschi Rader

Zuständig im ASA für Ausbildung und Hundesport



geb. 1963, Kaufmännische Angestellte
 Voriges Jahr aus Wien nach Niederösterreich (Prellenkirchen) „ausgewandert
 Mein Lebensgefährte und ich sind dabei, eine Aussie-Zuchtstätte aufzubauen
 Zwingername: WESTERN RECALL
 Wir leben mit 2 Aussies
 Joy of Mad Blue Eyes, blue merle, 2,5 Jahre alt
 Casa de Filler B-Rusty Starlight, red tri, 10 Monate
 In zwei Monaten erwarten wir Nachwuchs aus Amerika (Zwinger Peppertree)

Thomas Wanasek

Zuständig im ASA für Welpenvermittlung

geb. 1965, EDV-Spezialist
 Uschis Lebensgefährte: Daher siehe oben!



ASA-Züchter in Österreich

Wenn Ihr noch auf der Suche nach Eurem Aussie seid oder jemanden kennt, der nicht mehr ohne Aussie sein möchte: Hier ist die Liste der ASA-Züchter:



American Aussie's

Arlene Neukirchner

Josefstr. 97/2,
A-3100 St. Pölten

Tel.: (+43) (0)2742 / 75830
Mobil: (+43) (0)664 / 58 32 431

**WELPENMITTE
JULI '99!**



Casa de Filler

Sabina Achtig & Werner Filler

Gr. Reichenbach 17
A-3931 Schweiggers

Tel/Fax: (+43) (0)2829 / 8305



Western Recall

Uschi Rader & Thomas Wanasek

Gartenweg 13
A-2472 Prellenkirchen

Tel/Fax: (+43) (0)2145 / 34 65
Mobil: (+43) (0)664 / 34 51 056

**WELPENMITTE
JULI '99!**



Ausstellungsergebnisse IN ÖSTERREICH von Sabina Achtig

Es wurden vor 1998 vereinzelt Australian Shepherds auf Österreichischen Rassehundeaussstellungen gezeigt. Aber 1998 war das erste Jahr, in dem fast auf jeder Ausstellung schon mehrere Aussies in verschiedenen Klassen gestartet sind.

Da ich (Sabina Achtig) 1998 nicht bei allen Rassehundeaussstellungen, die in Österreich stattfanden, anwesend sein konnte, bleibt mir als Quelle für die Showergebnisse nur die Aufzeichnungen des ÖKV's (Österreichischer Kynologenverband) und nur zu den Rassehundeaussstellungen des ÖKV's. Diese Aufzeichnungen erfassen nicht die Ausstellungen außerhalb des ÖKV's.

Wie der ASA in Zukunft zu vollständigen Ergebnislisten von allen Ausstellungen in Österreich kommt, ist noch nicht ausdiskutiert.

Es ist sicher sinnvoll, daß uns alle Ausstellungsteilnehmer benachrichtigen, wo sie außerhalb des ÖKV's ausstellen und der ASA bringt bei den jeweiligen Vereinen die Ergebnisse in Erfahrung.

Showergebnisse 1998



IHA Tulln 18./19. April
Richter Dr. Vladimir Mojzis, CZ

RÜDE – Offene Klasse

FRIEKO'S RED BUSTER FLOYD, ÖHZB/ASD 6/REG, 24.04.1995

V: GITALONG'S DARKSIDE O'THE MOON; M: PROPWASH RAVEN MAID
Z: Friedhelm Kolb, B: Sabina Achtig
Ergebnisse: V1, CACA, CACIB, BOB, **Gruppensieger FCI Gruppe I**

HÜNDIN – Jugendklasse

PAGE OF WEAVERS MILL CORRAL, ÖHZB/ASD I.E., 27.02.1997
V: RED TOP OF FEEDBACK; M: YUMA OF BLACK WATCH CORRAL
Z: Christine Müller, B: Alessandra Janecek
Ergebnisse: V1, **Jugendbeste**

HÜNDIN – Championklasse

VORE'S CRAZY CASSANDRA, CMKU/AVO/1/95/96/97, 28.10.1994
V: VORE'S OZZIE BOY; M: VORE'S CRAZY CASSANDRA
Z: Pam McIntire, B: Martina Hodkova
Ergebnisse: V1, CACA, CACIB

IHA Oberwart 11./12. Juli
Richter: DI Boris Spoljaric, HR



RÜDE – Offene Klasse

FRIEKO'S RED BUSTER FLOYD, ÖHZB/ASD 6/REG, 24.04.1995

V: GITALONG'S DARKSIDE O'THE MOON; M: PROPWASH RAVEN MAID
Z: Friedhelm Kolb, B: Sabina Achtig
Ergebnisse: V1, CACA, CACIB, BOB

HÜNDIN – Jugendklasse

PAGE OF WEAVERS MILL CORRAL, ÖHZB/ASD 16/REG, 27.02.1997
V: RED TOP OF FEEDBACK; M: YUMA OF BLACK WATCH CORRAL
Z: Christine Müller, B: Alessandra Janecek
Ergebnisse: V1, **Jugendbeste**

Fortsetzung IHA Oberwart 11./12. Juli

HÜNDIN – Offene Klasse

BANGTAILS AYSCHA, ÖHZB/ASD 17/REG, 06.03.1994
V: STARDUST'S BUDDY; M: STARDUST'S TOOTSIE
Z: Rudolph und Brigitte Kroppus, B: Brigitte Pus
Ergebnisse: V1, CACA, CACIB

IHA Wels 08./09. August
Es wurden kein Australian Shepherd gemeldet.

IHA Tulln 03./04. Oktober (Bundessieger)
Richter: Manuel Loureiro Borges, P



RÜDE – Jüngstenklasse

AMERICAN AUSSIE'S A-DANIEL BOONE, ÖHZB/ASD 22/REG, 09.03.1998
V: FRIEKO'S RED BUSTER FLOYD; M: BANGTAILS REJOYCE OF CHRISSEON
Z: Arlene Neukirchner, B: Monika Lagler
Ergebnisse: vielversprechend

RÜDE – Offene Klasse

FRIEKO'S RED BUSTER FLOYD, ÖHZB/ASD 6/REG, 24.04.1995
V: GITALONG'S DARKSIDE O'THE MOON; M: PROPWASH RAVEN MAID
Z: Friedhelm Kolb, B: Sabina Achtig
Ergebnisse: V1, CACA, CACIB, BOB

HÜNDIN – Jugendklasse

CASA DE FILLER A-KARE KARE, ÖHZB/ASD 11/REG, 05.11.1997
V: AGUA DULCE SALSA OPTIONAL; M: CASA DE FILLER KATJA BLUE
Z: Casa de Filler Achtig/Filler, B: Werner Filler
Ergebnisse: V1, **Jugendbeste**

HÜNDIN – Offene Klasse

PAGE OF WEAVERS MILL CORRAL, ÖHZB/ASD 16/REG, 27.02.1997
V: RED TOP OF FEEDBACK; M: YUMA OF BLACK WATCH CORRAL
Z: Christine Müller, B: Alessandra Janecek
Ergebnisse: V1, CACA, CACIB

JOY OF MAD BLUE EYES, ÖHZB/ASD 34/REG, 14.02.1997

V: AGUA DULCE SALSA OPTIONAL; M: HIGH MOUNTAINS BLUE LISA
Z: Andrea Görner, B: Ursula Rader
Ergebnisse: V2, Res.CACA

NHA Stockerau 31.Okt./01.Nov.
Richter: Dr. Milivoje Urosevic, YU

RÜDE – Jüngstenklasse

AMERICAN AUSSIE'S A-BILLY THE KID, ÖHZB/ASD 19/REG, 03.1998
V: FRIEKO'S RED BUSTER FLOYD; M: BANGTAILS REJOYCE OF CHRISSEON
Z: Arlene Neukirchner, B: Arlene Neukirchner
Ergebnisse: vielversprechend

HÜNDIN – Offene Klasse

BANGTAILS AYSCHA, ÖHZB/ASD 17/REG, 06.03.1994
V: STARDUST'S BUDDY; M: STARDUST'S TOOTSIE

Z: R.u.Br.Kroppus, B: Brigitte Pus
Ergebnisse: CACA, BOB

BANGTAILS REJOYCE OF CHRISSEON, ÖHZB/ASD 3/REG, 17.11.1994
V: STARDUST'S BUDDY; M: STARDUST'S TOOTSIE
Z: R.u.Br.Kroppus, B: Arlene Neukirchner
Ergebnisse: V

NHA Tulln 05./06.Dezember (Nikolo)
Richter: Stefan Sinko, SLO

RÜDE – Offene Klasse

FRIEKO'S RED BUSTER FLOYD, ÖHZB/ASD 6/REG, 24.04.1995
V: GITALONG'S DARKSIDE O'THE MOON; M: PROPWASH RAVEN MAID
Z: Friedhelm Kolb, B: Sabina Achtig
Ergebnisse: V1, CACA, CACIB, BOB

HÜNDIN – Jugendklasse

CASA DE FILLER A-KARE KARE, ÖHZB/ASD 11/REG, 05.11.1997
V: AGUA DULCE SALSA OPTIONAL; M: CASA DE FILLER KATJA BLUE
Z: Casa de Filler Achtig/Filler, B: Werner Filler
Ergebnisse: sg1

CASA DE FILLER A-BLUE PAT, ÖHZB/ASD 14/REG, 05.11.1997
V: AGUA DULCE SALSA OPTIONAL; M: CASA DE FILLER KATJA BLUE
Z: Casa de Filler Achtig/Filler, B: Martina Rupprecht, Ergebnisse: sg2

HÜNDIN – Offene Klasse

PAGE OF WEAVERS MILL CORRAL, ÖHZB/ASD 16/REG, 27.02.1997
V: RED TOP OF FEEDBACK; M: YUMA OF BLACK WATCH CORRAL
Z: Christine Müller, B: Alessandra Janecek
Ergebnisse: V1, CACA

JOY OF MAD BLUE EYES, ÖHZB/ASD 34/REG, 14.02.1997
V: AGUA DULCE SALSA OPTIONAL; M: HIGH MOUNTAINS BLUE LISA
Z: Andrea Görner, B: Ursula Rader
Ergebnisse: V2, Res.CACA

Verlebene Titel 1998

Österreichischer Champion

FRIEKO'S RED BUSTER FLOYD, ÖHZB/ASD 6/REG, 24.04.1995
V: GITALONG'S DARKSIDE O'THE MOON; M: PROPWASH RAVEN MAID
Z: Friedhelm Kolb, B: Sabina Achtig

Österreichischer Jugendchampion

PAGE OF WEAVERS MILL CORRAL, ÖHZB/ASD 16/REG, 27.02.1997
V: RED TOP OF FEEDBACK; M: YUMA OF BLACK WATCH CORRAL
Z: Christine Müller, B: Alessandra Janecek

